Bebbischmärze

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 73 (1947)

Heft 19

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-485754

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Verrückte Welt

Ganz unpolitisch

Lautlos singt das Mondlicht seine Weise, Lautlos zieht das Einhorn seine Kreise. Aber heute nacht um zwei Hab' ich von besagtem Kreisgesang Auf der Welle dreißig Komma drei Tadellosen Radioempfang.

Das Tote Meer ist plötzlich aufgewacht.
Die Geographen raufen sich die Haare.
Das geht doch nicht. Das ist doch nicht das Wahre.
Sie kommen also überein: Noch heute nacht
Geht es dem Toten Meere an den Kragen.
Da wird es wieder umgebracht,
Beziehungsweise totgeschlagen.

Das Auto ward mit vieler Kunst dahin gebracht,
Es läßt, wenn es verdaut hat, Aepfel fallen,
Und zwar nach vorne. Auch an das hat man gedacht.
Bei jedem Mal sechs schöne große Ballen.
Doch da die Spatzen vor den Autoäpfeln flüchten,
Gilt es nun eine neue Sorte Spatz zu züchten.

Ein Maulwurf rief beim EWZ
Heut' morgen telephonisch an:
Ob man ihm ein paar Drähte hätt',
Um seine Untergrund-Verbindungsbahn
Nach Schlieren
Zu elektrifizieren.
Das EWZ war sichtlich ratlos.
Es liefert ja den Strom jetzt drahtlos.

Christian Abendstern

Bebbischmärze

In Basel herrscht syt ainiger Zyt e gwisi Sychi vo wäge-n-unserem liebe Baseldytsch, es lyde drunder Ermeri und Rychi und d'Wälle schlehn mängsmool rächt hooch: D'Schprooch syg versaut mit fremden Dialäggt, drum haig kai Gugger meh vor uns Respäggt!

So list me jetze neyeschtens in Gazette und i gib zue: Es isch au ebbis dra! Jä, i dät fascht e Schnäggedeggel wette: Mir Bebbi hänn die scheenschte Zyte gha: Wenn unseri Schprooch sich wyter so verdräggt denn schtirbt-r bald, dr Basler Dialäggt!

E Wunder isch's jo nit, do an däm Egge mit drey verschiedene Länder uffenand, kuum kasch no d'Nase us em Fänschter schtregge, scho bisch im Elsaf; oder Schwobeland und die hänn jedes wieder ihri Dialäggt, wo abfärbt denne und dr unsrig schäggt!

Und hindedra kunnt 's Aargau, d'Baselbieter mit Tausige, wo schaffe in dr Schtadt, do nutzt aim au kai no so brave Hieter: dr Basler Dialäggt wird wiescht und matt! Scho jetze isch-r, wie gsait, arg bifläggt, dä ainzig-scheeni, glungeni Dialäggt!

Oh je, wenn das jetz d'Zircher wider läse, isch das nit Wasser denn uff ihre Mihlischtai? ... Si, wo bikannt sin fir ihr bschaide Wäse, sie schtelle-n-uns ganz sicher nit au 's Bai und hälfe-n-is, wenn aine Args bizwäggt, sie sin jo Schmollis schynt's mit unserem Dialäggt!

